

# 13. Lektion

---

## Einleitung

Heute lesen wir zunächst den Rest vom Wutausbruch des Herrn, d.h. die Verse 30-34 in Num 14. (Die Verse 26-29 lasen wir in der vorigen Lektion!)

Num 14,30

אִם־אַתֶּם תָּבֹאוּ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נָשָׂאתִי אֶת־יָדִי  
לְשָׂבֵן אַתְּכֶם בָּהּ כִּי אִמְכָּלֶב בֶּן־יִפְנֶה וִיהוֹשֻׁעַ בֶּן־נֹון:

*Nicht ihr werdet in das Land kommen, für das ich meine Hand erhoben habe, um euch darin wohnen zu lassen, sondern Kaleb, der Sohn Jefunnes, und Josua, Sohn des Nun.*

תָּבֹאוּ Imperf. Qal von בוא kommen; נָשָׂאתִי Perf. Qal von נָשָׂא hochheben;  
לְשָׂבֵן Inf. constr. Piel von שָׁבַן wohnen

Num 14,31

וּמִפְּכֶם אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם לְבוֹי יְהוָה וְהִבִּיאתִי אֹתָם  
וַיִּדְעוּ אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר מֵאִסְתֶּם בָּהּ:

*Und eure Kleinen, von denen ihr gesagt habt: Beute werden sie (wird es). Nun, ich werde sie hineinbringen, und sie werden das Land kennenlernen, das ihr (in ihm) abgelehnt habt.*

מֵאִסְתֶּם Perf. Qal von מאס ablehnen; בָּהּ Beute, Raub; יְהוָה Imperf. Qal; וְהִבִּיאתִי Perf. Hifil von הביא kleine Kinder;

Num 14,32

וּפְגָרֵיכֶם אֹתָם יִפְּלוּ בַמִּדְבָּר הַזֶּה:

*Und eure Leichen (ihr) werden niedersinken (fallen) in dieser Wüste da.*

יִפְּלוּ Imperf. Qal 3.m.s. von נָפַל fallen; פְּגָרָה Leiche;

(אֹתָם ihr könnte man vielleicht mit was euch betrifft übersetzen.)

Num 14,33

וּבְנֵיכֶם יִהְיוּ רֹעִים בַּמִּדְבָּר אַרְבָּעִים שָׁנָה  
וְנָשְׂאוּ אֶת־זִנּוּתֵיכֶם עַד־תֶּם פְּגָרֵיכֶם בַּמִּדְבָּר:

*Und eure Söhne werden in der Wüste Hirten (Weidende) sein für 40 Jahre, und sie werden eure Untreue auf sich nehmen (tragen), bis eure Leichen in der Wüste verwest sind.*

נָשָׂא Perf. Qal 3.m.pl. + Waw consecutivum des Perfekts (liefert Futur) von נָשָׂא *tragen*. (Der Satz beginnt mit dem Imperfekt Qal יִהְיוּ *sie werden sein* und wird mit dem Perfekt cons. וְנָשָׂא fortgeführt, vgl. 9. Lektion.)

זָנוּת f. /pl.: זְנוּתִים *Unzucht, Untreue, Götzendienst*; הָם Infin. constr. Qal von זָמַם *verfallen sein*, עַד-הֵם פָּגְרֵיכֶם *bis zum Verfallensein (Verwestsein) eurer Leichen*

Num 14,34

בְּמִסְפַּר הַיָּמִים אֲשֶׁר-תָּרַחם אֶת-הָאָרֶץ אַרְבַּעִים יוֹם  
יוֹם לַשָּׁנָה יוֹם לַשָּׁנָה תִּשְׂאוּ אֶת-עוֹנֹתֵיכֶם אַרְבַּעִים שָׁנָה  
וַיִּדְעֶהם אֶת-הַנּוֹאָתָי:

*Entsprechend der Anzahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet habt, 40 Tage, für jeden Tag ein Jahr werdet ihr eure Verfehlungen tragen, 40 Jahre, und ihr meine Abwendung erkannt habt.*

תָּרַחם Perf. Qal 2.m.pl. von תָּוַר *erspähen*

יוֹם לַשָּׁנָה *ein Tag für das Jahr*, d.h. jeder Tag stellt ein Jahr dar.

Die Doppeldarstellung יוֹם לַשָּׁנָה יוֹם לַשָּׁנָה übersetzen wir mit: für jeden Tag ein Jahr.

עוֹן 'awon, *Sünde, Verfehlung*, pl.: עוֹנִים oder עוֹנוֹת

וַיִּדְעֶהם Perf. Qal 2.m.pl. von יָדַע *erkennen*; הַנּוֹאָה *Abwendung*

Die flüssige Schreibe des Jahwisten, so heißt der unbekannte Autor der schönsten Narrative in Exodus, weil er nur vom *Herrn* spricht, wird immer wieder unterbrochen, von den langatmigen und wenig anziehenden Einlagen der Priester-Autoren, die unbedingt ihre Kunst als gottgegeben vorstellen wollen. Dabei ergeben sich Ungereimtheiten und unverständliche Doppeldarstellungen, die bei einer sorgfältigen Revision des Textes hätten ausgemerzt werden können.

Zu den Ungereimtheiten gehört z.B. Die Altarfrage. In Ex 20,22-26 will der Herr ausdrücklich einen schlichten Altar aus Erde oder unbehauenen Steinen. Dann steht man sprachlos vor der Beschreibung des Superaltars in Ex 20,1-19. Für den ungläubigen Leser, der das Ganze nochmals durchlesen will, wird im 38. Kapitel alles wiederholt. Die Unmengen an Gold und Edelsteinen, die aufgebracht werden mussten, um den Traum der Priester zu realisieren, stammen gewiss von den Geschenken aus ägyptischen Haushalten beim Exodus, denn in der Wüste gab's außer Steinen wohl nur wenig Wertvolles -und die einfachen Ägypter waren einfach großzügig bei der Herausgabe ihrer Schätze.

Das Töten geht den Beauftragten Gottes flott von der Hand. Wer am Sabbat arbeitet, wird umgebracht, Ex 35. In der letzten Lektion wurde das vom Herrn in Num 15,32-36 beispielhaft demonstriert. Dabei heißt es im *Bundesbuch*, Ex 23,10-12, noch freundlich: *am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen*. Ein solcher Satz würde einem neueren

Juden sicher auch erlauben, am Sabbat den Lichtschalter zu bedienen, ohne einen Nichtjuden zur "Sünde" anstiften zu müssen.

Das ganze Bundesbuch, Ex 21-23, ist für uns auch nicht in allen Einzelheiten zwingend, denn die meisten von uns haben keine Sklaven und auch keine Rinder, die den Sklaven des Nachbarn stoßen könnten. Die westliche Gesellschaft bemüht sich, die Todesstrafe abzuschaffen. Auch in diesem Punkt geben die einschlägigen Richtlinien des Bundesbuchs keine Hilfe. Denn, wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, ist mit dem Tode zu bestrafen. Wer einen Menschen raubt, wird mit dem Tode bestraft. Solange die Sonne noch nicht aufgegangen ist, können Sie einen Dieb erschlagen, es trifft Sie keine Blutschuld. Wenn Sie aber im Hellen zu fest zuschlagen, verfallen Sie der Blutschuld. Diese Vorschriften müssten zu gegebener Zeit der modernen Lebenssituation angepasst werden, das fordern jedenfalls fortschrittliche Israeliten. Aber es finden sich auch erstaunlich human klingende Anweisungen, die fast zeitlose Gültigkeit beanspruchen könnten, wie die Anweisungen zum Umgang mit Fremden in Ex 22,20-22. In der letzten Lektion habe ich in den *Erklärungen* vom **גֵּר**, dem Fremden, gesprochen. Aber gleich im nächsten Vers wird der Herr -gelinde gesagt- erneut unfreundlich: *Mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, und eure Frauen werden Witwen und eure Söhne Waisen sein.*

וְחָרָה אַפִּי וְהָרַגְתִּי אֶתְכֶם בְּחָרֶב

וְחָרָה Perf. Qal 3.m.s. *wütend sein, vor Zorn brennen*

חָרֶב *Nase, Zorn*; הָרַג Perf. Qal 1.s. von הָרַג *umbringen*; חָרֶב *Messer, Schwert*

וְהָיוּ נְשֵׁיכֶם אֶלְמָנוֹת וּבְנֵיכֶם יְתוּמִים:

וְהָיוּ Perf. Qal 3.pl.; אֶלְמָנָה *Witwe*; יְתוּמָה *Waise*

Das klingt wenig aufmunternd. Warum will der Herr derart wüten unter seinen Geschöpfen?

Versuche, die göttlichen Anweisungen der Vorzeit wörtlich in das moderne Leben einzubauen, finden nur vereinzelt Zustimmung, so etwa bei Fundamentalisten und Extremisten.

Tröstlich und menschlich sind dagegen die Worte, die Mose an den Herrn richtet, z.B. in Ex 33,12-23. Aber der kleine Unterschied zwischen Mose und einem Normalsterblichen liegt anscheinend darin, dass der Herr unseren Namen nicht kennt. Sonst würde Gott wohl auch zu uns sprechen:

יָדַעְתִּיךָ בְּשֵׁם וְגַם־מִצָּאתָ חֵן בְּעֵינַי

*Ich habe dich erkannt mit Namen und auch hast du Gunst (חֵן) in meinen Augen gefunden. (Ex 33,12)*

יָדַעְתִּיךָ Perf. Qal 1.s. + Suffix 2.m.s von יָדַע *wissen, kennen*

(Moses wagt zu sagen: *Wenn ich also Gunst in Deinen Augen gefunden habe, so lass mich doch wissen Deinen Weg, damit ich Dich verstehe.*

אִם־נָא מִצָּאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ הוֹדַעְנִי נָא אֶת־דְּרָכְךָ וְאֶת־עֵדְךָ

הוֹדִיעֵנִי Imperativ Hifil + Suffix 1.s. von יָדַעְתִּי, *erkennen, wissen*; יִשְׁעֶיךָ Imperf. Qal + Suffix 2.m.s.)

---

## Grammatik

### Schwache Verben: Verben פ"נ

Halten wir zunächst fest, dass Verben, bei denen ein oder mehrere Radikale **Gutturale** sind, i.a. nicht unregelmäßig sind, sie genügen nur den Besonderheiten, die bei Gutturalen zu beachten sind. Z.B. können die Gutturale nicht verdoppelt werden, sie bevorzugen zusammengesetzte Schwas und Vokale der "A-Klasse". Die Tatsache, dass keine Verdopplung eintreten kann, hat eine Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals zur Folge.

Sie wissen, dass die Verben normalerweise unter Berufung auf das alte Beispielverb פָּעַל klassifiziert werden. Frühe Grammatiker hielten dieses Verb für ein gutes reguläres oder starkes Verb. Oft wird daher der erste Radikal eines Verbs als פ - Buchstabe bezeichnet, der zweite Radikal ist ein ע-Buchstabe und der dritte ein ל-Buchstabe. Ein Verb, das ein Nun als ersten Radikal hat, ist demnach ein Pe-Nun-Verb, oder symbolisch ein Verb נ"פ. (Sie erinnern sich vielleicht, dass auch לָקַח *nehmen* in Qal und Hofal als Pe-Nun Verb angesehen wird.)

Heute geht es uns vor allem um Verben, die an erster Stelle ein פ aufweisen, also um Verben **Pe-Alef**, symbolisch: **Verba פ"פ**. Verben, die an erster Stelle einen Guttural haben, heißen in feinerer Sprache auch *verba primae gutturalis*.

Die meisten Verben Pe-Alef sind starke Verben (*primae gutturalis*). Aber es gibt 5 Ausnahmen, weil sie auch schwache Formen bilden: פָּדַד *er ging zugrunde, verloren*; פָּדַד *er wollte*; פָּאָל *er aß*; פָּאָר *er sagte*; פָּאָק *er buk (backte), kochte*. Zwei dieser Verben sind gleichzeitig פ"ל - Verben, nämlich פָּדַד und פָּאָק.

Die Verben der Dreiergruppe פָּאָל, פָּאָר und פָּאָק sind im eigentlichen Sinn Verben Pe-Alef. Im *Imperfekt Qal* unterscheiden sie sich beachtlich von den regulären Verben der Klasse Pe-Guttural:

Das Alef wird nach den Präformativen stumm, der Präformativvokal ist Holem, und der Themavokal ist Patach. Sie können sich das weiter unten in der Imperfekt Qal-Tabelle von פָּאָר im Einzelnen ansehen. Drei andere Verben bilden starke und schwache Formen nebeneinander: פָּאָר *er liebte*; פָּאָר *er besaß* und פָּאָר *er vereinigte, erntete*. Z.B. findet man neben פָּאָר *ich werde lieben* auch פָּאָר. Die 3.Person m.s. Imperf. Qal lautet פָּאָר *er wird lieben*. Bei פָּאָר findet man im Imperfekt Qal פָּאָר und unregelmäßig פָּאָר. Statt פָּאָר gibt es auch פָּאָר für 3.m.s. Imperf. Qal. (Nicht verwechseln mit פָּאָר *Josef!* In Gen 37,5 sehen Sie Josef zusammen mit dem "seinem" Verb.)

Etwas genauer wollen wir uns da Verb **אָמַר** "sagen" anschauen:

Wir kennen dieses Verb natürlich schon seit langer Zeit; letztmalig wurden einige seiner Aspekte in der 9. und 12. Lektion betrachtet, erinnern Sie sich?

Beginnen wir mit einem beachtenswerten Satz, den vor gut 2000 Jahren Rabbi Schamai aussprach:

אָמַר מְעַט וַעֲשֵׂה הרֵבָה

*Sag wenig (מְעַט) und mach viel!*

Abgesehen von seinem bemerkenswerten Inhalt, interessieren wir uns vor allem für den Imperativ **אָמַר** *sag!*

Es handelt sich um den Imp. Qal 2.m.s. Die Pluralform davon lautet **אָמְרוּ** *sagt (m)!*

Wenn wir wollen, dass eine Freundin was sagt, heißt es **אָמְרִי** und bei mehreren davon: **אָמְרוּנָה**, 'ämornah, *sagt!*

Sie erinnern sich, dass **א** keine einfachen Schwas liebt, es bevorzugt die zusammengesetzten. Daher steht unter den Alefs in 2.m.s. und 2.f.pl. Hataf-Segol. Auch der Infinitivus constructus Qal heißt **אָמַר**. Falls wir eine Präposition verwenden wollen, so übernimmt sie das Segol, z.B. **בְּאָמַר** oder **בִּאָמַר**. Eine Ausnahme bildet die Präposition **ל**. Sie verlängert Segol zu Sere und läßt **א** ganz ohne Vokal, d.h. **א** verstummt: **לְאָמַר** *zu sagen* statt **לְאָמַר**. Dies geschieht nicht, wenn **ל** sich vor den Inf. constr. anderer Verben setzt, z.B. **לְאָכַל** *zu essen* (Ex 16,8).

Wir merken uns gut die schwache Form des Infinitivs Qal: **לְאָמַר** *um zu sagen*. **לְאָמַר** wird benutzt, um eine direkte Rede einzuführen. Es entspricht dabei unseren "Gänsefüßchen". In der 7. Lektion haben wir das aber schon erwähnt, Übungen zur Grammatik. Das Partizip aktiv Qal lautet **אֹמֵר** (m) und **אֹמֶרֶת** (f). Die Plurale sind **אֹמְרִים** und **אֹמְרוֹת**.

Man kann diese Formen als Präsens benutzen: **הֵם אֹמְרִים שְׁלוֹם לְכָל הָאָנָשִׁים**  
*Sie sagen Hallo zu allen Leuten.*

Im Perfekt Qal gibt es kaum Überraschungen, nur steht unter **א** kein einfaches Schwa, sondern Hataf-Patach. Das haben wir zu beachten im Plural der 2. Person: **אָמַרְתֶּם** und **אָמַרְתֶּן**.

Beim Imperfekt Qal gibt es dann aber Abweichungen von einem regulären Verb wie **קָמַל**. Außerdem gibt es Vokaländerungen, wenn ein Waw consecutivum vorgeschaltet wird. Da diese Formen so häufig sind, wollen wir sie in einer kleinen Tabelle zusammenstellen:

	Singular		Plural	
3.m.	יֹאמֵר	יֹאמְרוּ	יֹאמְרוּ	יֹאמְרוּ
3.f.	תֹּאמֵר	תֹּאמְרֵי	תֹּאמְרָה	תֹּאמְרָה
2.m.	תֹּאמֵר	תֹּאמְרֵי	תֹּאמְרוּ	תֹּאמְרוּ
2.f.	תֹּאמְרִי	תֹּאמְרֵי	תֹּאמְרָה	תֹּאמְרָה
1.m./f.	אֹמַר	אֹמֵר	נֹאמַר	נֹאמְרוּ

Das **ס** des Präformativs bei den Formen der 1. Person sing. vereinigt sich mit dem Alef der Verbalwurzel, d.h. aus **אֹמַר** wird **אֹמֵר**.

Die beiden Verben **אָכַל** *essen* und **אָבַד** *verloren gehen, umkommen* werden wie **אָמַר** konjugiert. Beachten müssen wir, dass die Buchstaben **כ** und **ב** kein Dagesch lene erhalten, denn sie folgen einem Vokal (Holem), da **ס** stumm ist und seinen Konsonantencharakter verliert. Wir haben also **יֹאכַל**, **תֹּאכַל** usw. statt **יֹאכֵל**, **תֹּאכֵל** usw.

### Beispiele:

לָמָּה אַתָּה בּוֹכֵה יְלָד? אֲגִידָה אֶבְדָּה לִי - עֲנֵה הַיְלָד  
*Warum weinst du, Junge? Ich habe einen Pfennig (אֲגִידָה) verloren*  
 (wörtlich: eine kleine Münze ist mir verloren gegangen).

**Bitte merken** (weil unten im Einsatz): **עָנָה** *antworten*; **עָבַר** *vorüber gehen, überschreiten*; **בָּכָה** *weinen*; **אַל תִּבְכֶּה** *weine nicht!* (Jussiv); **דִּמְעָה** *Träne*; **מָחָה** *abwischen*; **שָׁאַל** *fragen*; **יָצָא** *herausgehen*, im Hifil: *herausführen, herausziehen* (z.B. einen Pfennig aus dem Beutel, **כִּיִּם** -im Geldbeutel ist eben "Kies".)

הַנֶּחֱתָם אוֹפֶה לְחֶם וְאֵנְחֵנוּ קוֹנִים אֶת־הַלֶּחֶם וְאוֹכְלִים אוֹתוֹ  
*Der Bäcker backt Brot, und wir kaufen das Brot und essen es.*

הָאֶבֶר דָּשׁ אֶת־הַתְּבוּאָה וְאוֹסֵף אוֹתָהּ אֶל הָאֵסָם  
*Der Bauer hat das Getreide (תְּבוּאָה) gedroschen (oder: drischt das Getreide) und sammelt es in der Scheune.*  
 (דָּשׁ *dreschen*; Perf. Qal und Partizip lauten דָּשׁ ; **אוֹסֵף** ist das Sammeln, das Ein-ernten.)

אֶפּוֹ עֶשֶׂר נָשִׁים לְחֶמְכֶם בְּתֵנּוֹר אֶחָד  
*10 Frauen haben euer Brot in einem Ofen gebacken. (Lev 26,26)*  
**אֶפּוֹ** Per. Qal 3.pl.

לֹא תֹאכְלוּ עַל-הַדָּם

*Ihr sollt nicht mit dem Blut essen.* (D.h.: ihr sollt nichts essen, an dem noch Blut ist.)

תֹאכְלוּ Imperf. Qal 2.m.pl.

בַּת-כֹּהֵן מִלֶּחֶם אָבִיהָ תֹאכֵל

*Die Tochter eines Priesters darf vom Brot ihres Vaters essen.*

תֹאכֵל Imperf. Qal 3.f.s.

---

## Übungen zur Grammatik

- Und die Frau sagte zur Schlange (נָחָשׁ)
- הִאֲכַלְתִּי אֶתְכֶם בְּמִדְבָּר (Perf. Hifil, vgl. mit הִקְטַלְתִּי)
- בְּבַיִת אֶחָד יֹאכֵל (Imperf. Nifal, vgl. mit יִקְטַל)
- וְהֹאכַל בְּבַיִת יָכַס אֶת-בְּגָדָיו (כָּבַס *waschen*, בְּגָד *Kleid*)
- Der König zerriss (קָרַע) seine Kleider und sagte: "Die Stadt wird (soll) zugrunde gehen."
- Du sollst (wirst) deine Mutter und deinen Vater lieben.
- וַיֹּאמְרוּ נָשִׁיב וּמָה לָּא נִבְקַשׁ  
בֶּן נַעֲשֶׂה בְּאִשֶּׁר אָתָּה אוֹמֵר  
(נָשִׁיב Imperf. Hifil 1.pl. von שׁוּב *zurückkehren*; נִבְקַשׁ Imperf. Piel 1.pl. von בִּקַּשׁ *suchen*; נַעֲשֶׂה Imperf. Qal; אוֹמֵר Part. Qal m.s.)
- Alles ist gut und schön, aber ich habe hier etwas anderes (רָדַרְתִּי אֲחֵר) gesucht (Perf. Piel). מָה הִדְבַּר שֶׁבִקַּשְׁתָּ ?
- הָרֵעַשׁ (Lärm) אֵין אֲנִי אוֹהֵב אֶת הָרֵעַשׁ הַזֶּה  
Der Lärm hier in den Straßen (רַחוֹב, f) ist zu groß (גָּדוֹל מְדִי)
- Judith mochte den Lärm und die Freude und das Leben in der Stadt.  
Ich mag die Stadt sehr.  
(Freude שִׂמְחָה, vgl. שִׂמְחָה *sich freuen*, 12. Lekt. ÜL)
- Aber Josef mochte das alles nicht.
- וְכָל-מִנְחָה אֲשֶׁר תֹּאפֶה בַּתְּנוּרָה לֶכְהֵן (Lev 7,9)  
(מִנְחָה *Geschenk, Opfer*; weil אָפַה ein Verb Lamed-He ist, endet ein Imperfekt ohne Afformativ auf הֶ. Weil es aber auch ein Verb Pe-Guttural ist, kann אָ im Nifal -also Passiv- nicht wie es sein müsste verdoppelt werden. Wegen der Ersatzdehnung lautet das Präformativ nicht תֶּ, sondern תֵּ. Die 3.f.s. Imperf. Nifal lautet demnach nicht תֹּאפֶה, sondern תֵּאפֶה *sie wird gebacken*. In der Grammatik der 6. Lektion haben wir dies alles ausführlich für תֵּרֶאֱהָ diskutiert, also?; תְּנוּרָה *Ofen*)
- Ein Spruch sagt: Wehe (אֵי) dem Geschlecht (דֹר), das seinen Führer (מְנַהֵג) verloren hat.
- Eine traurige Geschichte:  
Neben dem Weg stand ein Junge und weinte. Es kam ein Mann vorbei und fragte ihn:  
"Warum weinst du, Junge?"

"Ich habe eine Agorah verloren", antwortete der Junge.  
 Der Mann zog eine kleine Münze aus seinem Beutel, gab sie dem Jungen und sagte: "Weine nicht, Junge! Da hast du (הַאֲגוֹרָה) eine andere (אֲגוֹרָה) Münze."  
 Der Junge nahm die Münze aus der Hand des Mannes und wischte eine Träne von (מֵעַל) seinem Gesicht.

## Lösungen:

- וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל-הַנָּחֵשׁ
- Ich habe euch in der Wüste gespeist.  
 (ס nimmt ein zusammengesetztes Schwa und ה wählt davon den ersten Teil, das Segol.)
- (Nur) in einem Haus wird gegessen.  
 (Ex 12,46; da ס nicht verdoppelt werden kann, wird Hireq zu Sere ersatzgedehnt.)
- Und wer im Hause isst (Part. Qal), soll seine Kleider waschen (Imperf. Piel)
- קָרַע הַמָּלֶךְ אֶת-בְּגָדָיו וַיֹּאמֶר הַאֲבִד הָעִיר  
 (Eigentlich hätte man bei Waw cons. וַיֹּאמֶר erwartet, aber unmittelbar vor der direkten Rede darf auch die nicht reduzierte Form mit Patach benutzt werden  
 Eine Schilderung -הַתְּאוֹרָה- kann das Herz zerreißen -d.h. kann herzerzerrend sein: ( הַתְּאוֹרָה קוֹרֵעַ אֶת הַלֵּב )
- תֹּאמְרֵי אֶת-אֲמָרָה וְאֶת-אֲבִיָּה
- Und sie sagen: wir geben zurück, und von ihnen suchen wir nichts;  
 so tun wir, wie du sagst. (Neh 5,12)
- הַכֹּל טוֹב וַיִּפֶּה אֶבֶל בְּקִשְׁתִּי פֶה דָּבָר אַחֵר  
 Was ist es (was ist die Sache), was du gesucht hast? (Perf. Piel 2.m.s. - בְּקִשְׁתִּי ist 2.f.s.)
- Ich mag diesen Lärm nicht.  
 הָרַעַשׁ פֶּה בְּרַחֲבוֹת גְּדוֹל מְדִי
- יְהוּדִית אֶהְבֶּה אֶת הָרַעַשׁ וְאֶת הַשְּׂמֵחָה וְהַחַיִּים בְּעִיר  
 אֲנִי אוֹהֶבֶת מְאֹד אֶת הָעִיר
- אֶבֶל יוֹסֵף לֹא אֶהָב כָּל זֶה
- Und jede Opfergabe, die im Ofen gebacken wird, gehört dem Priester.  
 (Priester konnten im Grunde kein Geld verdienen, daher wurden Sie oft bevorzugt behandelt. In Lev 7,9 finden Sie noch weitere Kochgeräte genannt: מִרְחֶשֶׁת *Kochtopf*, מִחְבֵּת *Ofenplatte*)
- מְנַהֲיָגִנִּי-אֹי לֹו לְדוֹר שְׂאֵבֵד מְנַהֲיָגִו  
 Übrigens wäre *unser Führer*
- עַל-יַד הַדֶּרֶךְ עָמַד יֶלֶד וּבָכָה. עֵבֶר אִישׁ וְשָׂאֵל אוֹתוֹ:  
 לָמָּה אִתָּה בּוֹכָה, יֶלֶד?  
 אֲגוֹרָה אֶבְדָּה-לִּי - עָנָה הַיֶּלֶד  
 הוֹצִיא הָאִישׁ אֲגוֹרָה מִכִּיסוֹ, נָתַן אוֹתָהּ לַיֶּלֶד וַאֲמַר:  
 אַל תִּבְכִּי, יֶלֶד, הֵא לָךְ אֲגוֹרָה אַחֶרֶת.  
 הַיֶּלֶד לָקַח אֶת-הָאֲגוֹרָה מִיַּד-הָאִישׁ, וּמָחָה דַּמְעָה מֵעַל פָּנָיו.



## Lektüre

Nachdem den Israeliten die Grundverbote mitgeteilt worden waren, mussten noch Einzelheiten und Kommentare hinzugefügt werden. Das Buch Leviticus enthält derartige Ausführungsverordnungen. Ein besonderes Problem waren die Sexualverbote. Was darf man, was ist verboten? Gott hätte sich die Sache einfach machen können, wenn er gesagt hätte: Ich erlaube nur sexuelle Beziehungen zwischen Verheirateten. Da er sich aber unklar ausgedrückt hatte, musste in Lev 18 der ganze Sexualkomplex spezifiziert werden. Bestimmt haben viele Israeliten gar nicht gewusst, was es alles für Möglichkeiten der Sünde gab. Man darf aber auch nicht aus den Augen verlieren, dass die semitische Sexualkapazität alle westlichen Leistungen weit in den Schatten stellt. Ein Scheik, der mit 80 Jahren leichte Schwierigkeiten spürt bei der ordnungsgemäßen Gestaltung seiner Beziehungen, ist einfach untröstlich, auch heute noch. Als Zugabe lernen wir die Ausdrücke für mögliche Verwandtschaftsbeziehungen.

Lev 18,6

אִישׁ אִישׁ אֶל־כָּל־שָׂאֵר בְּשָׂרוֹ לֹא תִקְרְבוּ לְגִלוֹת עֲרוּהָ אֲנִי יְהוָה:

Lev 18,7

עֲרוֹת אָבִיךָ וְעֲרוֹת אִמֶּךָ לֹא תִגְלֶה  
אִמֶּךָ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ:

Lev 18,8

עֲרוֹת אִשְׁת־אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹת אָבִיךָ הוּא:

Lev 18,9

עֲרוֹת אַחִיֶּךָ בֵּת־אָבִיךָ אוֹ בֵּת־אִמֶּךָ מוֹלְדֶת בֵּית אוֹ מוֹלְדֶת חוּץ  
לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיךָ:

Lev 18,10

עֲרוֹת בֵּת־בְּנֶיךָ אוֹ בֵּת־בָּתְּרֶיךָ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיךָ  
כִּי עֲרוֹתֶיךָ הֵנָּה:

Lev 18,11

עֲרוֹת בֵּת־אִשְׁת־אָבִיךָ מוֹלְדֶת אָבִיךָ  
אַחִיֶּךָ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ:

Lev 18,12

עֲרוֹת אַחִיֶּיךָ אִשְׁת־אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה שָׂאֵר אָבִיךָ הוּא:

Es folgen noch manche Verse dieser Art. In Vers 23 ist auch vom Umgang mit Tieren die Rede. Dieses Thema musste bei herumziehenden Nomaden anscheinend einfach angesprochen werden.

Lev 18,23

וּבְכָל־בְּהֵמָה לֹא־תִתֵּן שְׂכָבְתָּהּ לְטִמְאָה־בָּהּ  
וְאִשָּׁה לֹא־תִעַמַּד לְפָנָי בְּהֵמָה לְרִבְעָה תִבֹּל הוּא:

*Und in kein Tier sollst du deinen Samen geben,  
um dich dadurch zu verunreinigen.  
Und eine Frau soll sich nicht vor ein Tier stellen,  
um sich mit ihm zu paaren. Es ist eine Schandtat.*

תָּתַן Imperf. Qal 2.m.s. von נתן geben; שְׂכָבְתָּהּ Ausguss, Samenerguss (שָׁכַב) liegen, beischlafen)

תִּעַמַּד Imperf. Qal 3.f.s. von עָמַד stehen; לְטִמְאָהּ Infin. constr. Qal + Suffix 3.f.s. von טָמֵא unrein sein

לְרִבְעָהּ Infin. constr. Qal + Suffix 3.f.s. רָבַע sich hinlegen

תִּבֹּל Schandtat, Perversion

Im 19. Kapitel gibt es weitere Verbote: keine Tätowierung, keinen runden Haarschnitt, kein Mischgewebe usw. Über einige der zu verordnenden Strafen berichtet das 20. Kapitel. Vor allem wird das "Mischen" -im weitesten Sinne- bestraft, i.A. mit dem Tod. Die Strafe für Übertretungen von Lev 18,23 steht in Lev 20,15-16. Im Allgemeinen wird man Tötung durch Steinigung annehmen müssen, obgleich es meist einfach heißt: מוֹת יוֹמָת (Infin. abs. Qal und Imperf. Hofal) *er muss getötet werden*.

Besonders hart wird der bestraft, der gleichzeitig Mutter und Tochter nimmt (Lev 20,14): er ist zu verbrennen. Die gleiche Strafe trifft auch die Tochter eines Priesters, eines Cohen, die sich mit Prostitution beschäftigt (Lev 21,9).

(Verbrennen heißt שָׂרַף. Verbrannt werden ist שָׂרַף Imperf. Nifal. שָׂרַף Schlange und der Plural: *feurige Engel*, Serafim: שְׂרָפִים. Auf einem Siegelbild aus Juda erkennt man einen vierflügeligen Seraf, der anscheinend nach dem Vorbild der ägyptischen Königsschlange, Uräus, Kobra, gestaltet wurde.)

Die Tochter eines Cohen (Priester) ist eben herausgehoben aus der Gesellschaft und unterliegt daher anderen Gesetzen und wird anders behandelt als gewöhnliche Sünder. Der Cohen selbst kann auch heute nicht machen, was er will. Er kann z.B. keine Konvertierte heiraten. Der Talmud hat alle Frauen aufgelistet, mit denen ein Cohen sich nicht verheiraten darf. Konvertierte Frauen stehen auf dieser Liste.

Ein Priester soll eine Jungfrau aus dem Hause Israel heiraten. In Lev 21,13 heißt es zwar nur, dass es eine Jungfrau zu sein hat, aber beim Propheten Ezechiel (44,22) wird noch ergänzt, dass sie Jüdin zu sein hat. Und das gilt immer noch.

Lev 21,13

וְהָיָה אִשָּׁה בְּתוּלָה יָהּ יִקַּח *und er soll eine Frau in ihrer Jungfräulichkeit nehmen.*  
בְּתוּלָה *Jungfrau, unverheiratete Frau; m, Jungfräulichkeit*

Eze 44,22

וְאַל מְנָה וְגֵרוּשָׁה לְאִדְיָקָחוּ לָהֶם לְנָשִׁים  
כִּי אִם-בְּתוּלֹת מִזֶּרַע בֵּית יִשְׂרָאֵל  
וְהָאֵל מְנָה אֲשֶׁר תִּהְיֶה אֵל מְנָה מִכֹּהֵן יִקָּחוּ

*Und eine Witwe oder Geschiedene nehmen sie sich nicht zur Frau,  
sondern Jungfrauen aus dem Samen des Hauses Israel,  
und die Witwe, die Witwe eines Priesters ist, nehmen sie.*

אֵל מְנָה *Witwe; גֵּרוּשָׁה Geschiedene, Part. Pass. Qal f.s. von גָּרַשׁ vertreiben, scheiden*  
יִקָּחוּ Imperf. Qal 3.m.pl. von יָקַח *nehmen.* Das Verb יָקַח verhält sich wie ein Verb  
Pe Nun.

---

## Übersetzung

Lev 18,6

*Niemand darf sich sich irgendeinem leiblichen Verwandten nähern,  
um dessen Scham zu entblößen.*

Lev 18,7

*Du sollst nicht die Scham deines Vaters oder deiner Mutter entblößen.  
Sie ist deine Mutter, du darfst ihre Scham nicht entblößen.*

Lev 18,8

*Die Scham der Frau deines Vaters sollst du nicht entblößen,  
sie ist die Scham deines Vaters.*

Lev 18,9

*Die Scham deiner Schwester, Tochter deines Vaters oder Tochter deiner Mutter,  
im Hause geboren oder außerhalb geboren, du sollst ihre Scham nicht entblößen.*

Lev 18,10

*Die Scham der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter,  
du sollst ihre Scham nicht entblößen, denn sie sind deine Scham.*

Lev 18,11

*Die Scham der Tochter der Frau deines Vaters, gezeugt von deinem Vater, sie ist deine Schwester, ihre Scham sollst du nicht entblößen.*

Lev 18,12

*Die Scham der Schwester deines Vaters sollst du nicht entblößen, sie ist eine Blutsverwandte deines Vaters.*

---

## Erklärungen

Lev 18,6

בשר *Fleisch, Blutsverwandter*; בשר *Fleisch, Leib*; התקרב בו Imperf. Qal 2.m.pl. von קרב *sich nähern*  
לְגַלּוֹת *zu entblößen*, Infin. constr. Piel von גָּלַה *entblößen*. Bei den Verben Lamed-He verliert ein Infinitiv constr. immer sein ה zusammen mit dem voraufgehenden Vokal und nimmt וֹת als Endung an. Der Infin. constr. Qal ist גַּלּוֹת.  
Das Verb גָּלַה dient oft als Musterverb für Verben Lamed-He.  
עָרְוָה *Scham, Nacktheit, Blöße*. עָרַה bedeutet im Piel *entblößen* (Im Anhang der 15. Lektion behauptet Josef, dass seine Brüder Spione seien, die die Blöße, עָרְוָה, des Landes ausspionieren wollen.)  
"Die Scham entblößen" ist die feinere Ausdrucksweise für "Geschlechtsverkehr haben".

Lev 18,7

תִּגְלַה Imperf. Piel 2.m.s.; vor עָרוֹת i.a. תִּגְלַה  
Lev 18,9

מוֹלַדֶּת f, *Geburt, Verwandtschaft, Abstammung*  
חוּץ m, *das Äußere, Straße*; Adv.: *draußen, außerhalb*

Lev 18,10

הֵנָּה Pers. Pron. 3.f.pl. -auch הֵן-; *sie, diese, jene*

---

## Übungen zur Lektüre

- Ihr sollt meine Gesetze (תִּקְוָה) wahren (שָׁמַרְתֶּם).
- Die Scham der Schwester deiner Mutter sollst du nicht entblößen, denn sie ist Leib (בֵּית־שָׂר) deiner Mutter.

- בל אשר-בו מום לא תקריבו בילא לרצון יהיה לכם:  
(*nähern, heranbringen, Imper. Hifil 2.m.pl; מום mum oder Makel, Gebrechen; רצון Wohlwollen, Gnade*)
- ולקחת סלת ואפית אתה שתים עשרה חלות  
(*Perf. Qal 2.m.s. von לקח nehmen; סלת f u.m, Feinmehl;*  
עשתי עשר -mit weiblichen Substantiven; bei männlichen: עשתי עשר.  
Die Einer werden vor die Zehn gestellt, die im Maskulin עשר and im Feminin עשרה lautet. *חלה ringförmiger Kuchen*)
- לא תעשו מבל התועבת האלה  
(*תועבה Abirrung*)
- ואיש אשר יתן שכבתו בבמה מות יומת ואת-הבמה תהרגו  
(*Aussuss, Ejekulat; יומת Imperfekt Hofal 3.m.s.; תהרג töten, umbringen*  
-Impf. Qal 2.m.pl. In Lev 20,16 müssen Frau und Vieh nicht nur umgebracht werden, sie müssen auch ganz bestimmt getötet werden!)

## Lösungen:

- תשמרו אתם את-חקתי  
(In *תשמרו* geht die Betonung auf das vokalische Afformativ über, auf ו, daher verflüchtigt sich das Holem zu einem Schwa mobile.)
- ערות אחרת-אמך לא תגלה בישאר אמך הוא (Lev 18,13)
- Alles, an dem ein Makel ist, sollt ihr nicht darbiehen (heranbringen), denn es gereicht (wörtlich: wird) euch nicht zum Wohlwollen. (Lev 22,20)
- Und du sollst feines Mehl nehmen und du sollst es backen (zu) 12 Kuchen.
- Keine von diesen Abirrungen sollt ihr tun.
- Und jemand, der sein Ejakulat in ein Vieh gibt, muss unbedingt getötet werden, und das Vieh müßt ihr umbringen. (Lev 20,15)  
(Bemerkung: Auf Korsika -und anderswo- dürfte es dann eigentlich keine Schafe mehr geben, von den Schafhirten ganz zu schweigen. Es gibt sie aber!- Schlussfolgerung: es sind bestimmt keine Juden.)

---

## Anhang

Wir müssen wissen, was *kaufen* und *verkaufen* bedeutet -und wie man sich dabei anstellt. Aber auch von Gärten und Früchten wird die Rede sein. In Gen 25,10 und 33,19 stehen Beispiele für *kaufen*, in 25,31 gibt es auch ein Beispiel für *verkaufen*. Im Buch Leviticus 25,14-17 finden Sie gute Verhaltensvorschriften für humanes Geschäftsgebaren. Lesen Sie gelegentlich einfach mal nach. Nun aber zunächst einige Verben zum Thema:

קונה *er kauft*, קונה *sie kauft*, קנה *er hat gekauft* (auf dieses Verb kommen wir in der 17. Lektion nochmals zu sprechen)

מוכר *er verkauft*, מוכרת *sie verkauft*, מכר *er hat verkauft*, קונה *Käufer*; מוכר *Verkäufer*

חֲדָשׁ *neu*, יָשָׁן *alt*, גֶּן *Garten*; מִסָּבִיב *missaviv, ringsum*, גֶּדֶר (f) *Zaun*, חֲצָר (f) *Hof*  
(חֲצָרִים kann im Plural sowohl männliche als auch weibliche Endung haben: חֲצָרִים oder  
חֲצָרוֹת)

כַּגּוֹן *wie zum Beispiel*, תְּפוחִים, תְּפוחֵי אֶפֶל, אֲגָסִים *Birnen*, שְׂזִיפֵי *Pflaume*

1. *Mein Vater hat ein neues Haus gekauft.* אָבִי קָנָה בַּיִת חָדָשׁ  
(Papa und Mama sind übrigens 'aba und 'ima: אָבָא und אִמָּא)

2. *Das alte Haus hat mein Vater meinem Onkel verkauft.* הֵיטָן מָכַר אָבִי לְדוֹדִי  
אֶת־הַבַּיִת

3. *Neben dem alten Haus ist ein Garten.* עַל־יַד הַבַּיִת הֵיטָן יֵשׁ גֶּן

4. *Rings um den Garten ist ein Zaun.* מִסָּבִיב לְגַן גֶּדֶר

5. *Im Garten, der sich neben dem alten Haus befindet, wachsen Früchte, wie z.B.*  
בְּגֵן אֲשֶׁר עַל־יַד הַבַּיִת הֵיטָן צוֹמְחִים פְּרוֹת, כַּגּוֹן:

6. *Äpfel, Birnen und Pflaumen.* תְּפוחִים, אֲגָסִים וְשְׂזִיפִים

### Bemerkungen:

Bei וְשְׂזִיפִים sehen wir, wie der Konsonant Waw von ׀ in den Vokal ׀ verwandelt wurde. An dieser Stelle war dies nötig, weil am Anfang eines Wortes keine zwei Schwas stehen können.

In anderen Fällen haben wir zu beachten, dass Waw ein Lippenlaut ist, der sich vor anderen Lippenlauten (das sind ׀, ׀, ׀) in den Vokal Schureq (׀) verwandeln muss, z.B. וְבַיִת *und im Haus*, statt וְבַיִת oder וְפְרוֹת *und Früchte*, statt וְפְרוֹת. Übrigens kann im ersten ׀ von וְבַיִת kein Dagesch lene stehen, da dieses fast nie einen Vokal vor sich hat. Man findet gelegentlich, dass die Präpositionen ׀ und ׀ auch nach einem Wort, das auf einen Vokal auslautet, ein Dagesch lene haben.

Man kann ein Waw mit Dagesch forte (also ein verdoppeltes Waw ׀ = ׀ + ׀) leicht von einem Schureq (׀) unterscheiden, da Dagesch forte immer einen Vokal vor sich haben muss. In dem Wort צִוּוּי *ziwwuj, Imperativ*, ist das erste ׀ ein Doppelwaw, das zweite ein Schureq. In dem Wort צוֹק *Felsen* muss es sich dagegen um ein Schureq handeln: zūk. In dem Adjektiv עוֹר *blind* -fem. עוֹרָה- haben wir wieder ein Doppelwaw, also: 'iwwer.

---

Nun aber geht *die Dame* -הַגְּבֵרָה- noch schnell zum Markt, שוּק, um das Nötigste einzukaufen.

**Verkäufer** (מוכר): בבקשה, במה יכול אני לשרת את הגברת? *Bitte, womit kann ich dienen der Dame? (לשרת) dienen, משרת Diener, במה womit?*

**Kunde** (לקוח): אני רוצה חצי ליטר חלב, רבע לחם, ביצה אחת, מלח וסוכר: *Ich will ein halbes Liter Milch, ein viertel Brot, ein Ei, Salz und Zucker.*

**Verkäufer:** ומה עוד, גברת? אפשר גרות? *Was noch? Vielleicht Kerzen? (נר) ner, m, Licht, Kerze)*

**Kundin:** לא, יש לנו כבר אור-חשמל *Nein, wir haben schon (kvar) elektrisches Licht (חשמל) Elektrizität). הן יש לה פרות טובים? Haben sie gute Früchte?*

**Verkäufer:** בן, הנה אנסים טובים, תפוחים יפים ותפוזים ארץ-ישראלים. *Ja, hier sind gute Birnen, schöne Äpfel und israelische Apfelsinen. (Kartoffel: אדמה = Erdapfel)*

Nun übernehmen Sie! Sie sind die

**Kundin:** *Wenn das so ist (אם-כן), geben sie mir (ein) Kilo Birnen, (ein) halbes Kilo Äpfel und zwei Kilo Apfelsinen. Geben sie mir auch ein Kilo Erdäpfel.*

אם-כן, תן לי קילו אנסים, חצי קילו תפוחים  
ושני קילו תפוזים. תן לי גם קילו אדמה תפוחי-אדמה.

**Verkäufer:** ... *hakol jachad 'oläh, alles zusammen kommt auf ...*

Im Februar 2009 erhielt man für 100 Shekalim ("New Shekels") ungefähr 20 EURO  
**Merken:** *Was kostet das?* במה זה עולה? In der 5. Lektion hatten wir עלה im Sinne von *aufsteigen* kennen gelernt: *und Nebel stieg von der Erde hoch* מן-הארץ יעלה, ÜG.

**Kundin:** הנה הכסף. שים הכל לתוך הסל שלי. שלום!  
*Hier ist das Geld. Legen sie alles in meinen Korb hinein. Schalom! (להתוך) hinein)*

**Verkäufer:** תודה רבה, שלום, להתראות!  
*Vielen Dank, Schalom, auf Wiedersehen!*

Man kann übrigens auch sagen *ich möchte*, hebr. *birzoni* oder *מענין* אני

Hier noch einige **Beispiele:**

- כל עוד שהכל היה ביקר, לא קנתה יהודית דבר  
קנתה; (זול) *billig*; *bejokär, teuer* bzw. יקר; *solange als*; כל עוד ש-  
Perf. Qal  
*Solange alles so teuer war, hat Judith nichts (wörtl.: keine Sache) gekauft.*

- כָּמָה עוֹלָה סְחוּרָה זֹאת? - הַרְבֵּה בָּסֶף, הִיא עוֹלָה בְּיָקָר  
Was kostet diese Ware? - Viel Geld, sie ist zu teuer.  
Merken: זֶה יָקָר מְאֹד səh jakar meod, das ist viel zu teuer. (עֲבוּרִי für mich)
- אֲבִרְהֵם יִפְתַּח חֶשְׁבוֹן בַּבַּנְק  
יִפְתַּח Imperf. Qal von פָּתַח öffnen; חֶשְׁבוֹן chäschbon, Konto  
Abraham will (wird) ein Konto bei der Bank eröffnen.  
חֶשְׁבוֹן bedeutet auch Rechnung, z.B.  
בְּבִקְשָׁה אֶת הַחֶשְׁבוֹן לְקַבֵּל הָאוֹכֵל wörtl.: kann ich erhalten, bitte, die Rechnung?
- Ich möchte ein Konto eröffnen.  
birzoni liftoach cheschbon babank  
בִּרְצוֹנִי birzoni, ich möchte  
בִּרְצוֹנִי לְפַתַּח חֶשְׁבוֹן בַּבַּנְק

## Eins und zwei

Als Sie vorhin zwei Kilo Apfelsinen verlangten und אֶחָד תְּפִיחֵי־אֶדְמָה fiel mir ein, dass ich Ihnen schon vor einiger Zeit empfehlen wollte, doch unbedingt das Zahlenkapitel aus der 3. Lektion zu wiederholen. Im Leben muss man zählen können!

Heute will ich aber nur von den Zahlen 1 und 2 sprechen.

1. אֶחָד (f, נְקֻבָּה) und אֶחָד (m, זָכָר) stehen *nach* dem Substantiv und sind מְלֻרַע betont -also auf der letzten Silbe. Am Satzende (Pausa) steht אֶחָת statt אֶחָד -übrigens ist אֶחָת was die Betonung angeht eine Ausnahme; denn normalerweise wird bei zwei פְּתֻחִים immer das erste Betont, d.h. אֶחָת sollte eigentlich מְלֻעֵיל -paenultima- betont werden.

2. Steht 2 vor einem männlichen Substantiv, so sagen Sie "schnee" שְׁנַי, steht 2 vor einem weiblichen Substantiv, so haben Sie "schteh" שְׁתַּי zu sagen.

Das ist alles!

### Beispiele:

יש לי שני אחים ושתי אחיות Ich habe 2 Brüder und 2 Schwestern.

לְאִכָּר שְׁתַּי פְּרוֹת וּשְׁנַי סוּסִים Der Bauer hat zwei Kühe und zwei Pferde. (אִכָּר 'ikar, Landwirt, Bauer)

מֵוָדַי מוֹכֵר לְאִכָּר סוּס אֶחָד Mein Onkel verkauft dem Bauer ein Pferd. (Bereits in der 3. Lektion haben wir Pferde verkauft; erinnern Sie sich?)

Jetzt noch was Allgemeines:

לְכָל־חַיָּה שְׁתַּי עֵינַיִם וּשְׁתַּי אָזְנִיִּים. Jedes Tier hat zwei Augen und zwei Ohren (אָזְנִי Ohr und עֵין Auge sind beide נְקֻבָּה (f). Der **Dual** hat bei männlichen und weiblichen Substantiven die Endung ם־יִ. Hat ein weibliches Nomen eine Feminin-Endung, wie z.B. שְׁפָה Lippe, Sprache so steht vor der Dual-Endung ein ת, also: שְׁפָתַיִם Lippen.



חַיִּים oder חַיִּי ist ein *Lebewesen*. חַיִּי chai wird auch als männlicher Vorname benutzt.  
חַיִּים steht am Satzende und hat die Endung םִי־ statt םִי־ .)

לְאָדָם שְׁתֵּי־יָדַיִם וְשְׁתֵּי־רַגְלָיוֹם. *Der Mensch hat zwei Hände und zwei Füße.* (Fuß רַגְלָיוֹם f, Dual: רַגְלָיוֹם zwei Füße.)

Hier noch der Einsatz des Zahlwortes *fünf*: חֲמִשָּׁה (f) und חֲמִשָּׁה (m)

(Erinnern Sie sich, dass die männl. Zahlwörter von 3 bis 10 die weibl. Endung םִי־ haben? Steht in der 3. Lektion!)

בְּיַד חֲמִשָּׁה אֶצְבָּעוֹת. *An der Hand sind 5 Finger* (Finger אֶצְבָּעוֹת f, Pl. אֶצְבָּעוֹת)

Wo wir gerade von Zahlen reden: In der 3. Lektion war auch die Rede von **Altersangaben**.

Auch das sollten wir ganz kurz wiederholen:

חַיִּי, בֶּן בְּמָה שָׁנִים אַתָּה? *Chai, wie alt bist Du?* (Wörtlich *ein Sohn von wievielen Jahren bist du?*) Die feminine Form ist: בַּת בְּמָה שָׁנִים אַתָּה *eine Tochter von wievielen Jahren bist du?* Personalpronomen in 3.Lektion!

Die Wurzel חַיִּה bedeutet *leben*; חַיִּיהֶן ist das Wort für *Tier*, d.h. ein lebendiges Ding. חַיִּי ist allgemein ein *Lebewesen*. חַיִּי kann auch *roh* bedeuten, z.B. בֶּשָׂר חַיִּי *rohes Fleisch*.  
אֲנִי בֶּן שֶׁבַע שָׁנִים. *Ich bin 7 Jahre alt.* (bzw.: אֲנִי בַת שֶׁבַע שָׁנִים; שָׁנָה ist feminin, hat aber eine maskuline Pluralendung; das Maqqef fehlt meistens.)

הַיְלָדָה בַת תֵּשַׁע שָׁנִים. *Das Mädchen ist 9 Jahre alt.*

הַסֵּב מֵת לִפְנֵי שֶׁבַע שָׁנִים. *Der Großvater (סֵב) starb (מֵת) vor 7 Jahren.* (Zu מֵת vgl. 8. Lektion.)

הַסֵּבָה מֵתָה בְּשָׁנָה זוֹ. *Die Großmutter starb in diesem Jahr.*

Sie sehen, "alt" wird mit בֶּן bzw. בַּת ausgedrückt.

(בֶּן בְּמָה הוּא *wie alt ist er*; בַּת בְּמָה הִיא *wie alt ist sie*)

Von 10 an aufwärts wird שָׁנָה *Jahr* nicht mehr in den Plural gesetzt, das Zahlwort bleibt aber weiblich, z.B.

בֶּן שְׁמוֹנֶה עָשָׂר שָׁנָה (hazza'ir) *Der jüngere (Bruder) ist 18 Jahre alt.*

אֲנִי בֶן־עֶשְׂרִים וְשָׁלֹשׁ שָׁנָה. *Ich (m) bin 23 Jahre alt.*

הַסֵּבָה בַת שֶׁבַע־עֶשְׂרִים שָׁנָה. *Die Großmutter ist 70 Jahre alt.*

הַסֵּב הָיָה זָקֵן, בֶּן שְׁמוֹנִים שָׁנָה. *Der Großvater war ein Greis, (er war) 80 Jahre alt.*

גַּם הַסֵּבָה הָיְתָה זָקֵנָה. *Auch die Großmutter war eine Greisin.*